

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 24

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. September 1907.

Wochenspruch: Dem Nutlosen gilt alles nichts,
dem Nutigen wenig viel.

Verbandswesen.

Der aargauische Schreiner-
meisterverein hörte in seiner
letzten Versammlung in Brugg
einen trefflichen Vortrag
von Herrn Zürcher, Sekretär
des schweizerischen Schreiner-

meistervereins über die Notwendigkeit der Organisation
und die Ziele des schweizerischen Schreinermeister-
vereins an. Er trat warm für den Anschluß an
den letztern ein und wurde darin unterstützt von Zen-
tralpräsident Herzog, Luzern, und Gewerbesekretär Eg-
loff. Für den Anschluß sprach ferner u. a. Karrer, Zo-
fingen, und Ruos, Murgenthal. Einstimmig wurde da-
rauf der Beitritt zum schweizer. Schreinermeisterverein
beschlossen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen
wurde Bericht erstattet über den Holzankauf und leb-
haft diskutiert über den Statutenentwurf für die Ein-
kaufsgenossenschaft. Die Frage soll nochmals endgültig
durch den um fünf Mitglieder aus dem Schoße des Ver-
eins verstärkten Vorstand beraten werden.

Thurg. Schreinermeisterverein. Am 8. Sept. tagten
in der „Traube“ in Weinfelden die Schreinermeister des
Kantons Thurgau behufs Gründung eines kantonalen
Schreinermeisterverbandes. Anwesend waren ca. 60 Mann.
Die im Entwurfe vorliegenden Statuten wurden durch-
beraten und genehmigt. Dieselben lehnen sich an die
Statuten des schweizerischen Schreinermeistervereins

an und bezwecken die Hebung und Förderung des
Schreinerhandwerkes auf kantonalem Boden, speziell in
bezug auf Preisregulierungen etc. Als Vorortsektion
wurde Weinfelden gewählt und als Ort der nächsten
Versammlung Amriswil bestimmt.

Die aargauischen Spenglermeister hatten sich vor-
letzten Sonntag in einer außerordentlichen nach Brugg
einberufenen Versammlung über die Frage der Erweite-
rung des bestehenden Verbandes event. Gründung eines
kantonalen Verbandes auszusprechen. Herr Kull-Berch in
Aarau leitete die Verhandlungen. Nach einem Referate
von Gewerbesekretär Egloff und lebhafter Diskussion
wurde einstimmig beschlossen, einen kantonalen Spengler-
meisterverband zu gründen. Die Versammlung bestellte
einen fünfgliedrigen Vorstand und eine Kommission von
4 Mitgliedern, welche in Gemeinschaft mit dem Vor-
stand die Statuten und einen Minimaltarif zu beraten hat.

Das Genossenschaftswesen im Handwerk. Der Se-
kretär des schweizerischen Gewerbevereins, Herr Werner
Krebs, publiziert folgende Notizen: „Das Genossen-
schaftswesen macht auch im schweizerischen Handwerk be-
merkenswerte Fortschritte. In den letzten Jahren sind
eine ganze Anzahl von lokalen und zentralisierten Ein-
kaufsgenossenschaften entstanden. Den Anfang machten
vor längerer Zeit die Schuhmacher einiger Städte mit
dem genossenschaftlichen Einkauf von Leder; es folgten
einige lokale Schlosser- und Schmiedemeistervereine mit
dem genossenschaftlichen Einkauf von Eisenwaren. Der
Schweizerische Tapezierermeisterverband hat einstimmig
die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft beschlossen.

Sitz der Genossenschaft ist Basel. Die genossenschaftliche Organisation ist das beste Mittel, das Handwerk dem Großbetrieb gegenüber konkurrenzfähig zu machen und zu erhalten. So dringt nach und nach die Einsicht durch, daß das bisher so viel angefeindete Genossenschaftswesen doch das richtigste Mittel der Selbsthilfe sei.

Ausstellungswesen.

Der Verband Berliner Spezialgeschäfte veranstaltet im Februar 1908 in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten zu Berlin eine „Ausstellung umfassend Geschäftsausstattung und Reklame“. Durch diese Ausstellung soll ein möglichst umfassendes Bild aller Hilfsmittel geboten werden, die dem modernen Industriellen zur Förderung seines Unternehmens zur Verfügung stehen. Außer den direkten Reklamemitteln — wie Zeitungen und Zeitschriften, Plakate, Kataloge, Zugabeartikel usw., Ladenausbauten, Innenarchitektur, Schaufenster- und Dekorationsmittel usw. — soll besonders auch der Einfluß der Kunst auf diesem Gebiete zur Geltung kommen. Jederlei Auskünfte erteilt die Ausstellungsleitung (Kurzadresse: „Augur“), Berlin W. 8, Leipzigerstraße 111.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Luzern. Die weitere Beschaffung von Trinkwasser ist für Luzern zur unabwiesbaren Notwendigkeit geworden. Sie soll nun erfolgen durch das sogen. Thorenberger Projekt, worüber dem Großen Stadtrat Bericht und Antrag unterbreitet wird.

Das dortige Wasser, das bezüglich der Qualität dem Eigentaler Wasser mindestens gleichwertig ist, wird durch

tiefgehende Senkgruben gefaßt und dann mit einer kombinierten Heberleitung aus den Brunnen in einen gemeinschaftlichen Pumpschacht gefördert. Neben diesem wird das Pumpwerk gebaut, in dem Pumpen und die nötigen Motoren aufgestellt sind, die das gesammelte Wasser durch die Druckleitung in das Reservoir auf dem Sonnenberg und später teilweise auch direkt in die Stadt fördern.

Nach vollständiger Bauausführung erachtet die Behörde die Wasserbeschaffungsfrage auf mindestens vier Jahrzehnte für gelöst, indem neben den bisherigen Quellen erträgen im Maximum 26,000 Minutenliter Wasser dem städtischen Netz zugeführt werden können.

Für die Ausführung wird ein Kredit von 782,000 Franken verlangt.

Wasserversorgung Immensee. In Immensee wird beabsichtigt, eine Quellwasserversorgungsanlage zu erstellen.

Die Schulgemeinde Olmishausen-Steinebrunn (Thurgau) hat die Einführung einer Zentralheizung im dortigen Schulhause im Kostenvoranschlag von zirka Fr. 4000 beschlossen.

Bauwesen in St. Gallen. Das prachtvoll auf dem Rosenberg in St. Gallen gelegene große internationale Knabeninstitut Dr. Schmid soll durch eine Saalbaute, die einen Speisesaal für mindestens 350 Personen enthält, vergrößert werden.

Hotelbauten im Berner Oberland. Das Hotel „Mattenhof“ in Matten soll vollständig und bedeutend vergrößert werden.

Dr. Urfer-Willi in Brünigen bei Meiringen erbaut auf der Balm daselbst ein neues Hotel.

Der Kirchenbau Derlikon schreitet vorwärts. Der schlanke Turm ragt im Rohbau bereits seit dem 20. Juni ins Land hinaus, zum Frühjahr 1908 soll das

Munzinger & Co.

Zürich.

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros

Spezialität:



Acetylen-Brenner

Alleinige Verkaufsstelle für die Schweiz
der Firma J. Stadelmann & Co., Nürnberg.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an
Installateure und Wiederverkäufer.